

Vorwort

Preface

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

eigentlich hätte die 62. Deutsche Pflanzenschutztagung im September vergangenen Jahres in der Georg-August-Universität Göttingen stattfinden sollen, doch aufgrund der Covid-19-Pandemie sahen sich Veranstalter und Programmkomitee leider gezwungen, die Pflanzenschutztagung zu verschieben. Diese sollte nun vom 21. bis 24. September 2021 wiederum in Göttingen durchgeführt werden. Doch auch dies ließ die Covid-19-Pandemie nicht zu; zu groß waren die Unsicherheiten, eine Veranstaltung in der Größenordnung einer Pflanzenschutztagung mit mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im September gemäß den dann gültigen Corona-Verordnungen durchführen zu können. So haben wir uns entschieden, die Pflanzenschutztagung in diesem Jahr erstmals digital zu veranstalten. Dies stellt uns vor erhebliche technische Herausforderungen, und so haben wir uns entschieden, uns von einer Agentur unterstützen zu lassen und hoffen auf einen reibungslosen Verlauf. Ich freue mich aber, Ihnen mitteilen zu können, dass wir bereits mit den Planungen der 63. Deutschen Pflanzenschutztagung begonnen haben, die vom 26. bis 29. September 2023 hoffentlich in der Universität Göttingen als Präsenzveranstaltung mit den persönlichen Gesprächen und Diskussionen am Rande, die die Pflanzenschutztagung kennzeichnen, stattfinden wird.

Die Deutschen Pflanzenschutztagungen werden traditionell gemeinsam vom Julius Kühn-Institut, dem Deutschen Pflanzenschutzdienst und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft veranstaltet. Die Pflanzenschutztagung ist die größte regelmäßige Fachveranstaltung im Bereich der Phytomedizin in Deutschland. Ihre Bedeutung reicht jedoch über die Grenzen Deutschlands hinaus; sie zählt zu den größten agrarwissenschaftlichen Tagungen in Europa. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Epidemiologie und Populationsdynamik schädlicher und nützlicher Organismen, der Diagnostik von Schaderregern mit innovativen Methoden, das gesamte Spektrum eines nachhaltigen und integrierten Pflanzenschutzes in Landwirtschaft, Gartenbau, urbanem Grün und Forst, Aspekte der Resistenzzüchtung und des Pflanzenbaus sowie Fragen des Verbraucher- und des Umweltschutzes und der Rechtssetzung im Pflanzenschutz. Damit ist die Pflanzenschutztagung ein bedeutendes Forum für den Austausch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen auf allen Gebieten der Phytomedizin.

Ich danke den Mitgliedern des Programmkomitees herzlich für die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit bei der Planung der Tagung und der Erstellung des Programms. Auch allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen aus dem Julius Kühn-Institut, die diese 62. Deutsche Pflanzenschutztagung mit großem Engagement und viel Mühe vorbereitet haben, danke ich sehr. Dies schließt insbesondere die Erstellung des vorliegenden Tagungsbandes ein, der in bewährter Form die Kurzfassungen der Vorträge und Poster enthält; er wird bei dieser Online-Pflanzenschutztagung jedoch ausschließlich in digitaler Form zum Download angeboten.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine interessante Tagung und viele neue Erkenntnisse.

Für die Veranstalter

Präs. und Prof. Prof. Dr. Frank Ordon

Vorsitzender des Programmkomitees der 62. Deutschen Pflanzenschutztagung